So, nachdem wir im letzten Praxistest ein Navi ohne Kartenmaterial hatten, kommt heute mal wieder eines mit Karten.

Das Falk IBEX 40

Fangen wir aber erst mal mit den technischen Daten des IBEX an:

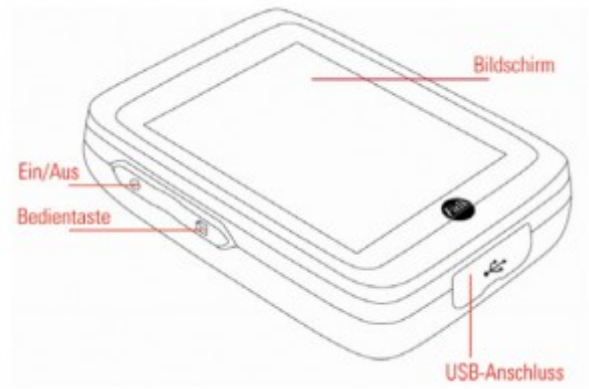
Bildschirm	Display	8,9 cm Diagonale (3,5"), transflektiv, LED Backlight
	Auflösung	240 × 320 Pixel (QVGA-Auflösung)
Interner Speicher	Flash-Speicher	2 GB
	RAM-Speicher	128 MB
Speicherkartensteckplatz		Micro SD-Karteneinschub bis zu 16GB (SDHC)
GPS	Chip Antenne	GloNav GNS7560 - max. 42 Kanäle 12 x 12 GPS-Patch Antenne
Input / Output	Eingabe	Bildschirmoberfläche, Bildschirm-Tastatur
	Lautsprecher	Eingebaut, 0,8 W
	USB	USB 2.0 (Mini USB)
Batterie	NP60	Wechselbarer Lithium-Ionen Akku, 1100 mAh
Umweltbedingungen	Wasserdichte Betriebstemperatur Lagerung Luftfeuchtigkeit	IPX 7 -10~+60 °C -20~+60 °C 0~90% Luftfeuchtigkeit

Vorab noch der Hinweis bzw. der Unterschied zwischen dem IBEX 30 und dem IBEX 40.
Grundsätzlich gibt es beim Gerät hier keine Unterschiede.
Dem IBEX 40 wurde lediglich noch von MagicMaps der TourExplorer beigefügt.
Laut MagicMaps soll es demnächst ein Update geben, für alle die den TourExplorer bereits besitzen (so wie ich).
Es ist so, dass momentan das IBEX nicht im TourExplorer für den Datentransfer ausgewählt werden kann.

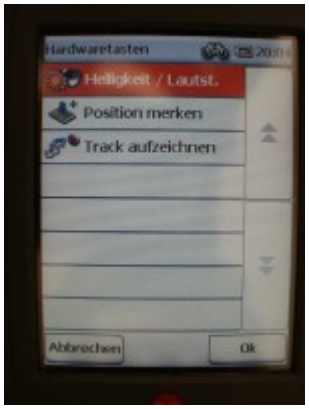
1.Handhabung

Das Falk IBEX40 liegt mit seinen knapp 200 Gramm (inkl. Akku) gut in der Hand. Es ist etwas dicker als das vergleichbare Xplova G5 und von daher auch etwas schwerer.
Aufgrund der umlaufenden Gummierung ist es jedoch sehr griffig und sollte es dennoch mal runterfallen und zufällig im Wasser zum liegen kommen, dürfte dies dank der wasserdichtigkeit nach IPX7 vermutlich nichts ausmachen (und nein, ich werde es nicht testen)

Insgesamt verfügt das IBEX über nur 2 Tasten die sich auf der linken Seite befinden.
Die obere Taste ist zum ein- und ausschalten und die darunter liegende ist die „Bedientaste.“



Diese Bedientaste ist standardmäßig so eingestellt, dass man mit ihr die Helligkeit sowie die Lautstärke regeln kann.
Man kann diese Bedientaste aber auch individuell belegen mit anderen Funktionen, was sehr praktisch ist.



Alle anderen Bedienmöglichkeiten werden mittels des Touchscreens durchgeführt.

Was auch gut gelöst wurde, ist das Problem, wenn das IBEX mal nicht mehr reagieren sollte.
Dann muss man einfach den Ein-/Ausschalter sowie die Bedientaste zusammen für ca. 3 Sekunden drücken und das Gerät startet neu.

Am unteren Rand befindet sich noch spritzwassergeschützt der USB-Anschluss.

Auch das IBEX lässt sich mittels einer Micro-SD-Karte erweitern.
Diese befindet sich unter dem Gehäusedeckel sehr gut geschützt.

Abzug wegen:

- deutlich schwerer als das vergleichbare Xplova G5

2. Bedienung / Handbuch

Die Bedienung des IBEX wird nahezu über den Touchscreen erledigt.
Hier wird neben den notwendigen Anzeigen die man während der Fahrt benötigt, auch noch der Button für das Hauptmenü bzw. den Schnellzugriff eingeblendet.

Im Hauptmenü gibt es eine Menge an Untermenüs, die aber allesamt gut und schnell zu begreifen sind.

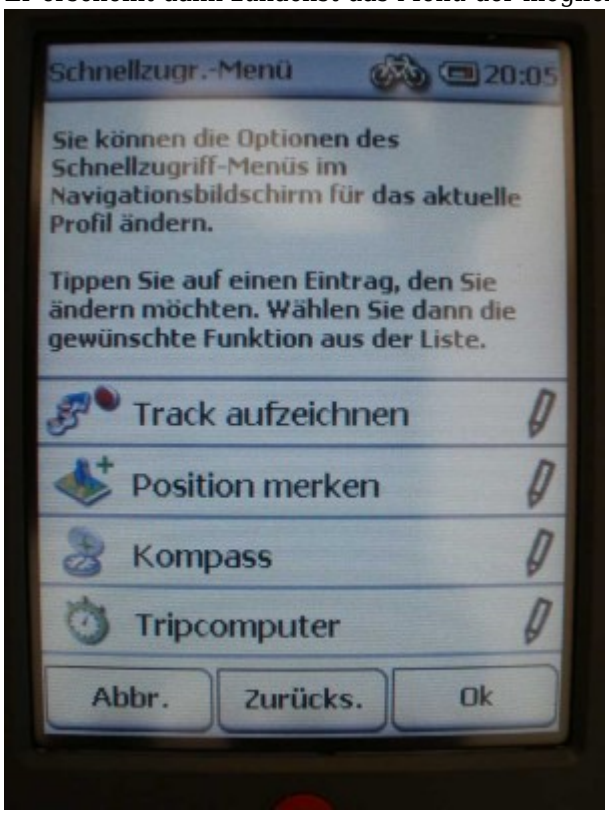
Hauptmenü Seite 1

Hauptmenü Seite 2

Hauptmenü Seite 3

Die Schnellzugrifftasten können im übrigen so belegt werden, wie man es für sich persönlich am besten findet. Hierzu einfach im Menü unter „Einstellungen“ auf Seite 3/5 die Option „Schnellzugriff einstellen“

Er erscheint dann zunächst das Menü der möglichen Tasten (4 Stück können belegt werden)



Wählt man dann eine Taste aus, so kann man unter den vielen Optionen auswählen die zur Verfügung stehen.

Beim Handbuch gilt die gleiche Devise wie auch schon bei vielen anderen Geräten die getestet wurden. Das Handbuch gibt's im Internet als PDF.
Was soll man dazu noch sagen am besten gar nix mehr.

Abzug wegen:

- Handbuch nur als PDF vorhanden.

3. Montage am Fahrrad / Installation der Software

Montage
Die Montage am Fahrrad ist sehr einfach.
Im Prinzip besteht die Halterung aus drei Teilen

Das Unterteil

Der Gummi

Das Oberteil

Diese Teile werden mittels den beiden Innensechskantschrauben am Lenker montiert, welcher dem IBEX beigefügt ist.

Leider ist meine Lenkerform nicht gerade dazu geeignet um das Gerät gerade zu befestigen.

An meinem Bike ist ein FSA XC-190A OS, 20 / 680 mm vorhanden der vom Vorbau aus konisch nach außen verläuft

Schraubt man also die Halterung nahe am Vorbau dran, dann sieht das nachher so aus.

Von daher hab ich die Halterung weiter nach außen gebracht, was dann so aussah

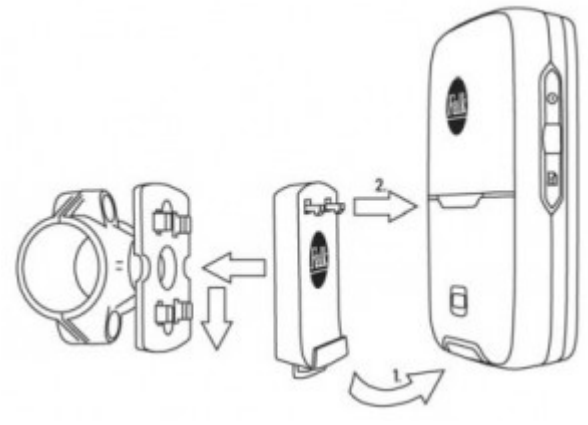
Macht man die Halterung nochmals weg, dann sieht man an der Unterseite des Oberteiles, dass dort eine Schraube vorhanden ist.

Öffnet man diese, dann kann man die Halteplatte drehen. Sie ist aber nicht individuell drehbar, sondern hat auf der einen Seite halbrunde Erhöhungen und auf der Gegenseite den entsprechenden Löcher zum einrasten

Eine individuelle Drehbarkeit wäre hier sicherlich wünschenswert, auf der anderen Seite hat die von Falk verwendete Möglichkeit wohl den Vorteil, dass sich das Gerät nicht einfach verdrehen kann während der Fahrt.

Ach ja, **während der Fahrt**.

Am IBEX selber wird die eine so genannte „Halteschale“ angebracht, welche dann wiederum auf der Halterung am Lenker sitzt.



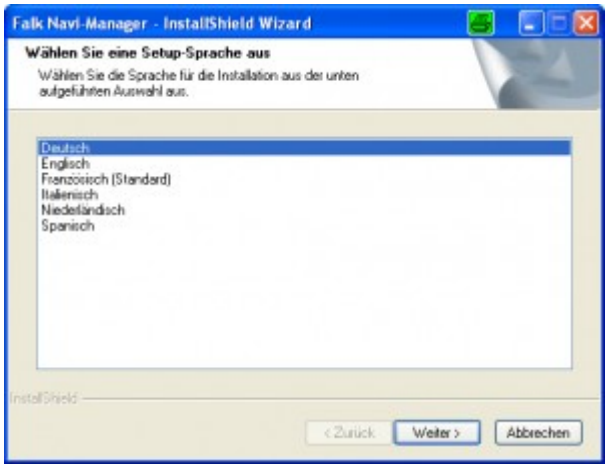
An der Lenkerhalterung sind dann vier sagen wir mal „Hacken“ angebracht, in welche die Halteschale gesteckt wird bzw. man legt sie darüber und schiebt dann das IBEX nach unten bis es einrastet.

Unterseite Halteschale

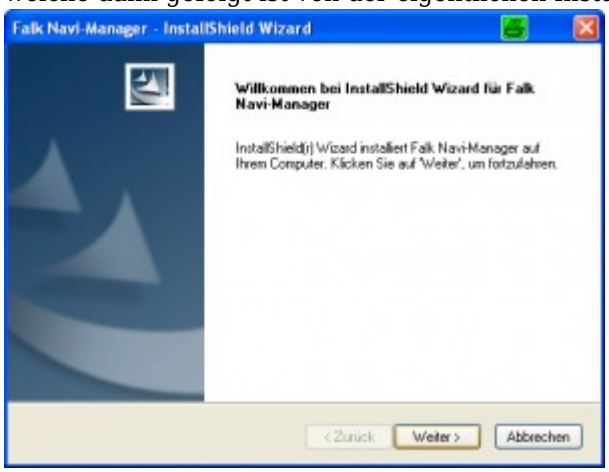
die „Hacken“

Aufgrund der Größe des IBEX lässt sich das alles sehr leicht bewerkstelligen. Man muss zum entnehmen keinen Knopf drücken oder einen Verriegelung lösen.
Und genau da sehe ich das Problem.
Kommt man während der Fahrt irgendwie mit dem Unterarm an das IBEX kann es durchaus mal sein, dass man es aus der Halterung schiebt.
Bin mal auf die ersten Kommentare gespannt, wo das IBEX mal nen Abgang gemacht hat.
Klar gibt es eine Art „Verriegelung“ wenn man das IBEX auf die Halterung schiebt. Aber ich denke im Laufe der Zeit nutzt sich der Kunststoff ab und dann hält das wohl nicht mehr so gut

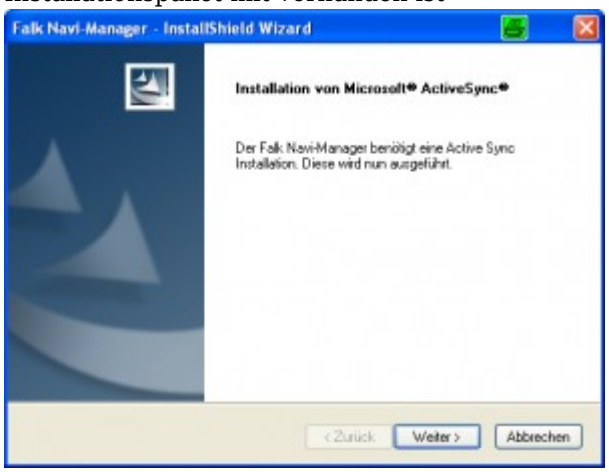
Installation der Software
In der Packung des IBEX 40 konnte ich einige DVDs vorfinden. Dies waren aber nur die Karten für den Tour Explorer.
Der Falk Navi-Manager? Fehlanzeige.
Wo bekommt man den? In der Kurzanleitung wird es immerhin angegeben.
Man kann die Software auf www.falk-navigation.de unter „Service – Falk Navi-Manager“ herunterladen.
Also, die rund 60 MB runtergeladen und die Installation gestartet.
Als erstes muss man die Setup-Sprache auswählen



welche dann gefolgt ist von der eigentlichen Installation

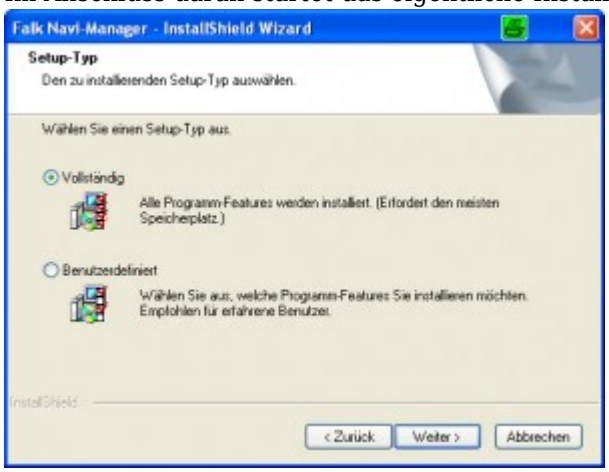


Bevor diese aber richtig startet muss man noch Microsoft ActiveSync installieren, was aber im Installationspaket mit vorhanden ist



Also, ActiveSync Installation bestätigen, Ordner aussuchen und los geht’s

Im Anschluss daran startet das eigentliche Installationsprogramm für den Falk Navi-Manager



Ist die Installation fertig, kann man noch auswählen, ob man den Adobe Reader noch installieren möchte und ob man den Falk Navi-Manager gleich ausführen möchte

An und für sich ist die Installation kein großer Akt. Ärgerlich nur, dass man zuerst die komplette Software aus dem Netz laden muss, wenn man hier zusätzlich noch den Kaufpreis des IBEX in Betracht zieht.
Eigentlich hätte man diese auf eine CD pressen können, da die Updates für die Software ja später eh über den Falk Navi-Manager selber laufen.

Abzug wegen:

- vorgegebene Drehmöglichkeiten
- keine richtige Verriegelung des Gerätes an der Halterung
- Software auch nur Online zu beziehen

4. Display

Ablesbarkeit
Das Display ist mit seinen 3,5“ ausreichend groß und übersichtlich aufgebaut.
Es wirkt keineswegs überladen sondern zeigt eigentlich nur die nötigsten aber auch die wichtigsten Informationen an.
Üblicherweise nutzt man die Kartenansicht. Wer aber Details zur Geschwindigkeit oder ähnlichem haben will, der kann in den „Tripcomputer“ wechseln und bekommt dort sehr viele Infos angezeigt.

Funktion Touchscreen
Mit der Bedienung des Touchscreens war ich nicht immer sehr zufrieden, da dieser leider nicht immer so empfindlich reagierte wie man es eigentlich erwartet.
Bei mir war es so, dass ich während der Fahrt eine Taste öfters drücken musste, bis endlich eine Reaktion stattfand. Das ist natürlich auf einem Waldweg oder Feldweg nicht gerade günstig.
Gerade die rechte Taste für den Schnellzugriff ist etwas klein geraten. Dadurch dass sie dann auch noch in der Ecke liegt, ist die Bedienung nicht so ganz einfach.
Man eiert dann eher auf dem Weg herum, weil man ja ständig auf dem Display rumtatscht und hofft, dass es endlich klappt.

Dies ist aber komischerweise nicht immer aufgetreten. In der meisten Zeit waren die Bedienung und das Ansprechverhalten gut. Warum aber gerade bei der Fahrt dies nicht so ist, kann natürlich auch Zufall sein.

Reflexion und Spiegelungen
Das Display des IBEX 40 ist transflektiv. Dies bedeutet, dass das Umgebungslicht bzw. das Sonnenlicht durch anteilige Reflexion als Lichtquelle genutzt wird und somit eine optimale Ablesbarkeit in Abhängigkeit der

gegebenen Lichtbedingungen ermöglicht wird.
Nein, ich wusste das auch nicht und hab es bei Wikipedia erst mal nachgelesen

Zudem nutzt das Display noch ein LED Backlight als Beleuchtung.

Zunächst hat das Display den Anschein, dass es matt wäre. Aber je nach Sonnenstand gibt es dort auch Spiegelungen festzustellen.
Aber bei welchem Gerät gibt es die nicht.
Grundsätzlich lässt sich das Display aber gut ablesen.

Abzug wegen:

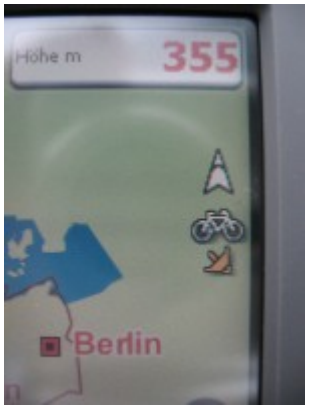
- teilweise schlechtes Ansprechverhalten des Touchscreens

5. Satelittenempfang

Der Falk IBEX zeigt die Empfangsstärke mittels eines kleinen farbigen Satelliten oben rechts unter dem Kompass an.
Es wird dabei zwischen 3 Farben unterschieden

GPS-Signal: Zeigt den Status des GPS-Empfangs an.
GPS-Signal ist nicht ausreichend zur Positionsbestimmung. Es werden weniger als 3 Satelliten empfangen.
GPS-Signal ist ausreichend zur Positionsbestimmung. Es werden 3 Satelliten empfangen.
GPS-Signal hat eine gute Qualität und erlaubt eine Bestimmung der Höhenlage. Es werden mindestens 4 Satelliten empfangen.

Am 01.06.2011 hatten wir bei uns Hochnebel und es war bewölkt.
Das Navi hat an diesem Tag ca. 3 Minuten benötigt um Empfang zu kriegen.
Der Empfang schwankte dann aber auch zwischen rot (kein Empfang) und orange (mittlerer Empfang)



Bei freiem Himmel und gutem Wetter hat man ab dem Zeitpunkt des Einschaltens nach ca. 1 Minute einen Satellitenempfang.
Dies dauert deswegen so lange, weil die Navis mit Kartenansicht einfach länger brauchen um hochzufahren

Im Hauptmenü unter „Einstellungen“ kann man in dem Menüpunkt „GPS-Info“ noch weitere Details zum Empfang ablesen.

Insgesamt ist der Empfang mit dem IBEX 40 gut. Ist die Verbindung mal hergestellt, dann bleibt diese auch

stabil.
Selbst im Wald konnte ich keine Abbrüche der Verbindung feststellen.
Jedoch sollte hier erwähnt werden, dass bei meinen Tests eigentlich immer schönes Wetter war.
Es hat sich aber gezeigt, dass bei Hochnebel oder bewölktem Himmel die Verbindung zum einen etwas länger für den Aufbau benötigt und dann auch Schwankungen in der Signalstärke vorliegen.
Ist man bei so einem Wetter im Wald, könnte es durchaus sein, dass die Verbindung öfters abbricht.

Abzug wegen:

- bei bewölktem Himmel lange Wartezeit für Verbindung, Stabilität kann dann schwanken

6. Kartendarstellung / Navigation / Routing

Kartendarstellung
Auf dem IBEX ist bereits eine Deutschlandkarte vorinstalliert.
Auf der Falk Webseite selber findet man nicht allzu viele Infos über die Karten.
Es wird hier lediglich angegeben, dass auf dem IBEX bereits eine vorinstallierte, routingfähige Vektorkarte vorhanden ist.

Beim Start des IBEX kann man jedoch auf dem Startscreen erkennen, dass hier Karten von Navteq verwendet werden.

Kauft man sich den IBEX40, dann erhält man noch von MagicMaps den TourEplorer 25 inkl. Deutschlandkarte dazu.

Was ich sehr schade finde ist die Tatsache, dass man somit entweder an die Falk-Karten oder auf den TourExplorer angewiesen ist.
Eine Installation von OpenStreetMap-Karten ist nicht möglich.

Während des Tests musste ich feststellen, dass weder die Falk-Karte noch die vom TourExplorer genau sind.
Dazu aber mehr unter Punkt 9

Navigiert wird man vom IBEX40 auf unterschiedliche Art und Weise.
Es ist immer abhängig von dem, was man gerade macht.

Lädt man beispielsweise einen Track hoch und fährt diesen nach, dann wird neben der Anzeige der Tour auf der Karte, noch rechts ein Fenster mit einem Navigationspfeil eingeblendet.
Dieser zeigt einem immer an, was gerade zu tun ist.

Im Bereich Routing, also ich lasse mich von meinem aktuellen Standort an einen ausgewählten Punkt navigieren, kommt neben der oben bereits erwähnten Navigation noch eine Sprachausgabe mit Anweisungen hinzu.
Zudem gibt es über dem Navigationspfeil noch eine weitere Anzeige, welche mir das nächste Manöver anzeigt.

Somit haben wir also eine optische und akustische Navigation, je nachdem was ich halt gerade mache.

Eine Routingfunktion ist wie bereits erwähnt vorhanden. Diese ist auch einfach in der Anwendung. Näheres

hierzu kommt dann unter Punkt 9

Abzug wegen:

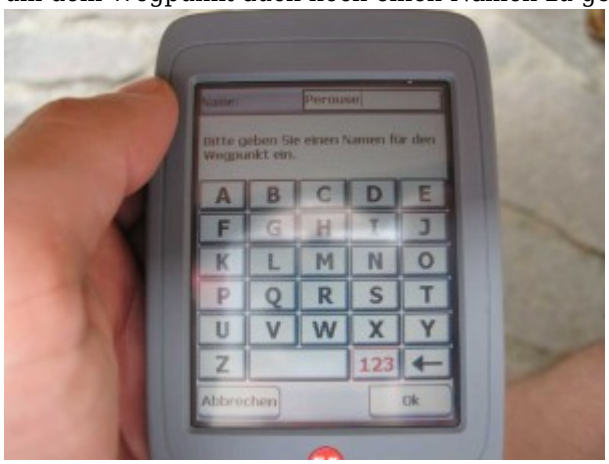
- Installation von OSM oder ähnlichen Karten nicht möglich
- man ist auf die Falk-Karten oder den TourExplorer angewiesen
- akustische Navigation nur beim Routing vorhanden

7. Eingeben von Wegpunkten

Anlegen eines Wegpunktes
Das anlegen von Wegpunkten ist bei dem IBEX40 sehr einfach und meiner Meinung nach auch gut gelöst. Befindet man sich in der Kartenansicht, so gibt es unten in der Menüleiste den Button für den Schnellzugriff.

In diesem ist (zumindest bei mir) die Option **„Position merken“** hinterlegt. (Man kann die Schnellzugriffbuttons über die Einstellungen selber belegen wie man möchte)

Also, auf diesen Button geklickt und schon wird der momentane Standpunkt gespeichert und es folgt ein Menü um dem Wegpunkt auch noch einen Namen zu geben.



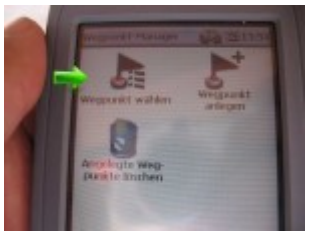
Hat man den Button nicht im Schnellzugriff, geht man einfach über das Hauptmenü und wählt auf der Seite 2 „Position merken“ aus.

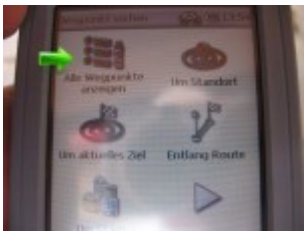
Auch hier kommt dann die im Anschluss die Eingabemöglichkeit für den Namen des Wegpunktes.

Aufrufen eines Wegpunktes

Will man nun einen Wegpunkt aufrufen (z.B. den Parkplatz an welchem man das Auto abgestellt hat), so geht man wieder ins Hauptmenü und ruft dort auf der Seite 2 dann den „Wegpunkt-Manager“ auf.

Im darauf folgenden Menü wählt man dann „Wegpunkt wählen“ und im Anschluss daran „Alle Wegpunkte anzeigen“.





Nun werden die bisher abgespeicherten Wegpunkte aufgelistet.
Wählt man einen Wegpunkt aus, dann kann man sich zu diesem navigieren lassen.

Es ist auch möglich, dass man Wegpunkte nicht nur vom aktuellen Ort anlegen kann.
Will man zum Beispiel im Vorfeld einen Wegpunkt von einem Ort anlegen und man kennt die Geokoordinaten, so geht man wie folgt vor.

Im Hauptmenü erst wieder den „Wegpunkt Manager“ aufrufen.
Dann aber gehen wir auf die Option „Wegpunkt anlegen“

Im Anschluss daran hat man die Möglichkeit einen Wegpunkt anzulegen nach den folgenden Kriterien:

- Aktuelle Position
- Adresse
- Position in Karte
- Letzte Ziele
- Koordinaten
- Sonderziele

Man sieht, die Option der Wegpunkte scheint hier sehr ausgereift eingebaut zu sein.
Eine einfache Bedienung sowie eine große Auswahl an Eingabemöglichkeiten runden diesen Menüpunkt

sauber ab.

8. Trackaufzeichnung / Tracking

Die Trackaufzeichnung beim IBEX ist sehr einfach gestaltet und ist über 2 Wege realisierbar.

1. Über das Hauptmenü

Befindet man sich in der Kartenansicht, dann begibt man sich zunächst ins Hauptmenü

Dort geht man im Menü auf Seite 2 auf den „Track-Manager“

und erhält dann neben der Ansicht der bereits vorhandenen Tracks auch ganz oben die Möglichkeit Tracks aufzuzeichnen

2. Über die Schnellwahltasten

Der zweite und auch schnellere Weg führt über die Schnellwahltasten

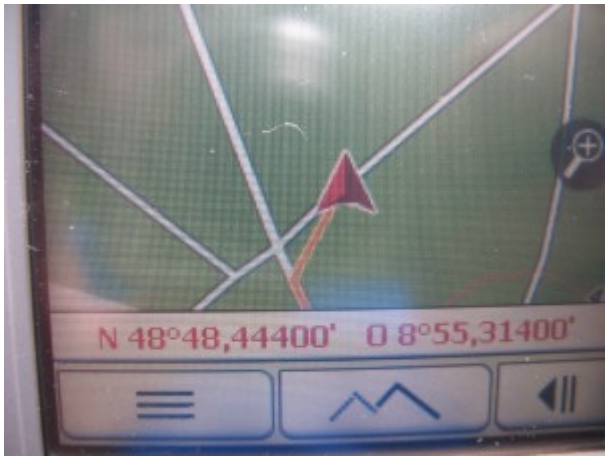
Hier einfach auf die Aufzeichnungstaste drücken und schon beginnt die Aufzeichnung

Hinweis:
Je nach Benutzer sind die Schnellwahltasten natürlich unterschiedlich belegt. Von daher kann es sein, dass mein hier aufgezeigter zweiter Weg bei dem ein oder anderen so nicht funktioniert.

Hat man dann entweder über die Methode eins oder zwei die Aufzeichnung gestartet, dann bekommt man zum einen darüber einen Hinweis

zum anderen sieht man auch in der Kartenansicht unterhalb der Anzeige der Satellitenstärke noch einen entsprechenden Hinweis der Aufzeichnung

Auf der Karte selber wird der bereits aufgezeichnete Weg mit einer gelben Linie dargestellt.

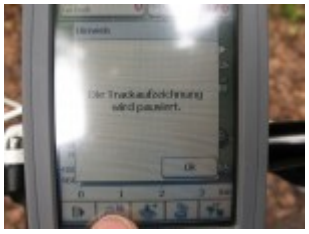


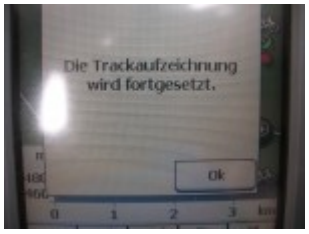
Hinweis:
Tippt man in die Karte um diese zu verschieben, so wird diese fixiert, d.h. der Pfeil mit meiner Position kann unter umständen dann aus der Kartenansicht wandern.
In diesem Falle gibt es unten im Schnellzugriff-Menü einen roten Pfeil.
Drückt man diesen, dann kann man die Karte wieder in die aktuelle Position bringen.

(Dies ist übrigens überall der Fall, nicht nur beim Aufzeichnen)

Natürlich kann man sich auch während der Aufzeichnung das bislang vorhandene Höhenprofil anzeigen lassen

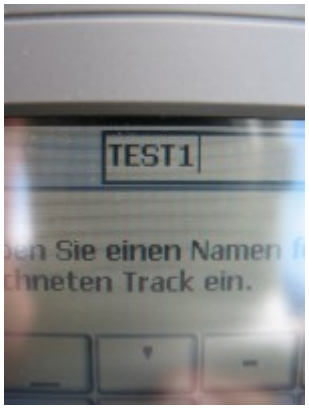
Wird die Aufzeichnung pausiert oder fortgesetzt, dann erhält man hierzu immer die entsprechenden Hinweis auf dem Display





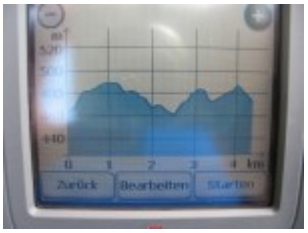
Die Trackaufzeichnung lässt sich leider nicht über das Schnellwahl-Menü beenden. Hier ist nur ein pausieren möglich.
Um die Aufzeichnung zu beenden, muss man im Hauptmenü den „Track-Manager“ aufrufen und dort dann die aktive Aufzeichnung beenden.

Hier folgt dann kein Hinweis, dass die Aufzeichnung beendet ist.
Man erkennt dies lediglich daran, dass man aufgefordert wird, dem aufgezeichneten Track einen Namen zu vergeben



Hat man dies getan, dann kann man den Track in der Trackübersicht vorfinden

Den aufgezeichneten Track kann man sich dann auch auf der Karte anzeigen lassen bzw. sich das Höhenprofil anschauen



Um die Aufzeichnungen nun auf den PC zu bringen, schließt man den IBEX an den PC an und startet den Falk Navi-Manager.
In der Menüleiste gibt es dann den Punkt „GPX Manager“

Klickt man auf diesen bekommt man ein Auswahlfenster in welchem man die GPX-Files auf den PC sichern, löschen oder importieren kann.

Da wir unseren Track ja vom Gerät auf den PC bringen wollen, wählen wir also im unteren Fenster „Ihre aufgezeichneten Tracks“ den Track TEST1.gpx aus und klicken dann auf den Button „Auf PC sichern…“

Es folgt dann eine Abfrage wo wir den Track auf dem PC speichern wollen

Hier also noch den entsprechenden Speicherort

auswählen und mit „Speichern“ bestätigen.
Schon ist der Track dann auf dem PC

Jetzt kann man den Track auch auf dem PC mit entsprechenden Tools anschauen

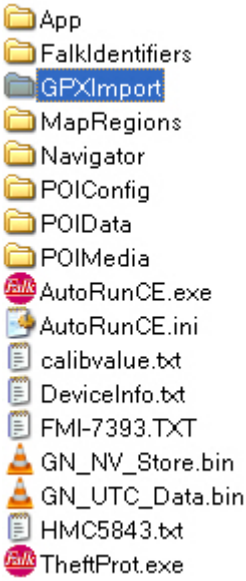
Das war es dann auch schon mit der Trackaufzeichnung.
Wie man sieht, simpel und einfach gelöst und wenn man sich eine entsprechende Schnellwahltaste einrichtet, dann sind das gerade mal zwei Klicks.

Abzug wegen:

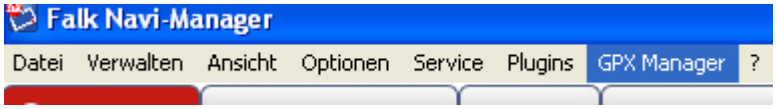
- Aufzeichnungsbeendigung nur über Hauptmenü möglich

9. Tracks aufspielen und abfahren / GPS-Navigation

Das überspielen von Tracks auf das IBEX40 kann bei Falk auf 2 Wegen erledigt werden.
Der einfache und schnellere Weg ist, dass man das IBEX40 an den PC anschließt und dann über den Explorer auf das Verzeichnis des IBEX40 geht. Dort gibt es einen Ordner mit dem Namen „GPX-Import“ in welchen man einfach die gewünschten Touren reinkopiert.

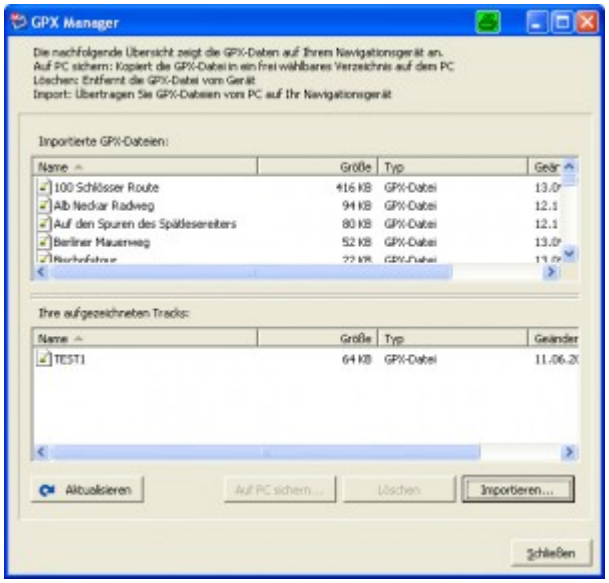


Die zweite, etwas längere Alternative ist die von Falk mitgelieferte Software „Falk-Navi-Manager“.
Startet man den Manager, dann befindet sich oben in der Menüleiste der Punkt „GPX-Manager“



Öffnet man diesen bekommt man gleich mehrere Möglichkeiten, was man mit .gpx-Files alles anfangen kann.

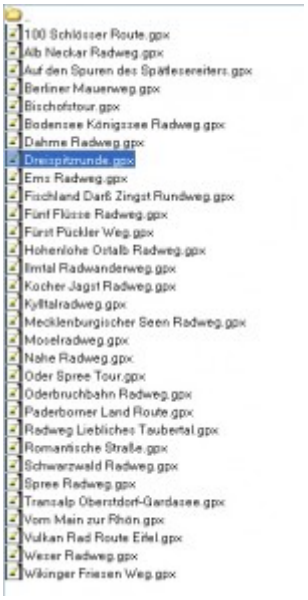
- .gpx-Files vom IBEX auf den PC kopieren
- .gpx-Files auf dem IBEX löschen
- .gpx-Files vom PC auf den IBEX importieren



Wir klicken also unten rechts auf den Button „Importieren“ und werden dann im nächsten Fenster aufgefordert, eine entsprechende Tour auszuwählen

Hat man dies dann bestätigt, klickt man in dem GPX-Manager unten links auf „Aktualisieren“ und man sieht dann in dem oberen Fenster (Importierte GPX-Dateien) die entsprechende Auswahl

Aber auch im Windows-Explorer im Ordner „GPX-Import“ des IBEX Verzeichnisses, ist die Tour dann zu sehen

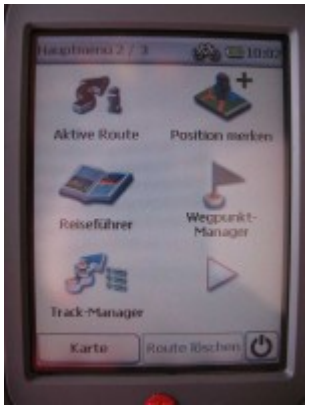


Ich persönlich ziehe die Variante mit dem direkten reinkopieren in den Ordner vor, da ich hier nicht immer die Software dazu benötige.

Hat man dann seine Tour hochgeladen und das IBEX gestartet, so geht man wie folgt vor um die Tour zur Navigation auszuwählen.

Zuerst muss man ins Menü kommen. An dieses gelangt man, wenn man unten links die Taste betätigt.

Dann befindet sich im Hauptmenü auf der Seite 2 die Option „Track-Manager“



Klickt man auf diesen, dann werden einem sämtliche Tracks angezeigt, welche im IBEX

vorhanden sind.
Dies sind zum einen die hochgeladenen, aber auch die bereits aufgezeichneten Tracks

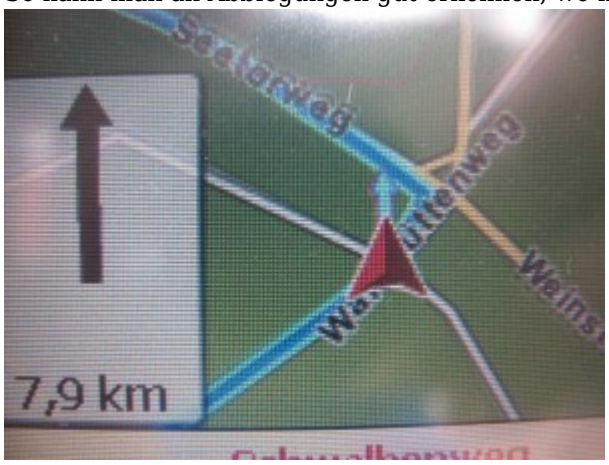
Hat man dann den entsprechenden Track seiner Wahl ausgesucht, klickt man unten rechts auf „Ansehen“

Es wird dann der ausgewählte Track mit den vorhandenen Informationen angezeigt.

Nun kann man entweder gleich unten rechts auf „Starten“ drücken um die Navigation zu starten, oder aber man kann neben den Trackinfos sich noch die Übersichtskarte des Tracks oder das Höhenprofil anzeigen lassen.

Hat man auf „Starten“ gedrückt, dann wird die Karte angezeigt auf welchem der abzufahrende Track in blauer Farbe markiert ist.
Links in einem Fenster wird angezeigt, in welche Richtung man fahren muss um auf den Track zu kommen oder aber um auf diesem zu bleiben.

Interessant an Biegungen und Kurven ist, dass auf dem blauen Track ein hellblauer Pfeil erscheint, der immer in Richtung des Tracks zeigt.
So kann man an Abbiegungen gut erkennen, wo man wirklich hin muss.



Naja, gut ist übertrieben. Ein blauer Pfeil auf einer blauen Linie kommt nicht wirklich gut rüber.
Da hätte man sich eine andere Farben auswählen können, die einfach auffälliger ist.

Absichtliches falsches Abbiegen
Ich weiß auch nicht, aber irgendwie macht es mir Spaß die Navis zu ärgern um einfach mal festzustellen, wie diese reagieren.
Das IBEX40 gibt lediglich anhand des Richtungspfeiles auf der linken Seite an, dass man in die falsche Richtung fährt.

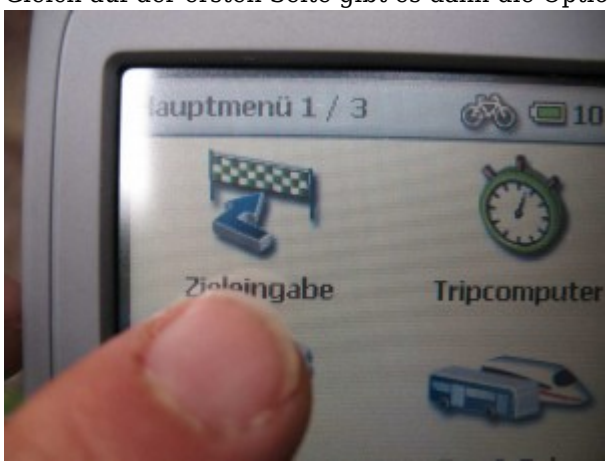
Weitere Hinweise gibt es nicht.
Es wäre sicherlich nicht verkehrt, wenn man unterhalb dieses Richtungspfeiles im Bedarfsfall eine Meldung mit ausgibt.
Es würde ja reichen, wenn man einfach „Abseits der Route“ oder „Falsche Richtung“ ausgibt. Oder eventuell einen akustischen Hinweis, dass man auf das Navi schaut, was da los ist.
Beim Falk M4 in Verbindung mit dem MagicMaps Scout, ist diese Option zumindest vorhanden.
Warum also auch nicht hier.

Will man die Navigation abbrechen weil man am Ziel angekommen ist, oder die Navigation aus irgendwelchen Gründen nicht mehr benötigt, so klickt man zunächst unten links auf den „Hauptmenü“ Button.
Im Menü gibt es dann unten rechts die Möglichkeit die Route zu löschen.

Routing
So, endlich mal wieder ein Gerät, welches Routing unterstützt.
Das ist für mich immer sehr interessant, da ich darauf gespannt bin, wie mich das Gerät wieder nach Hause führt.
Interessant ist auch hier (wie beim Xplova G5) dass die Navigation beim Routing auch mittels Sprachansagen getätigt wird.
Diese Ansagen gibt es beim nachfahren von hochgeladenen Tracks nicht.
Ich vermute mal, dass dies einfach zu kompliziert ist, um es einzubinden.

Ok, sei es darum, widmen wir uns dem Routing.
Um vom aktuellen Standort an einen beliebigen Ort zu gelangen, müssen wir logischerweise dem Navi erst mal sagen, wo wir hinwollen.

Hier müssen wir also erst mal wieder ins Hauptmenü mit der Taste unten links.
Gleich auf der ersten Seite gibt es dann die Option „Zieleingabe“



Diese nehmen wir dann und im folgenden Menü, wählen wir dann „Adresse“ aus, da wir einen Ort und eine Straße eingeben wollen.

Hat man dann den gewünschten Ort eingeben, muss man noch 3 weitere Menüs bedienen um die Navigation zu starten.
Das klingt zunächst lästig ist es aber nicht.
Beim ersten Folgemenü geht es zunächst mal darum, ob ich als Fahrradfahrer oder Fußgänger unterwegs bin.

Dann geht es an die Streckenoptimierung.

Hier hab ich die Wahl zwischen

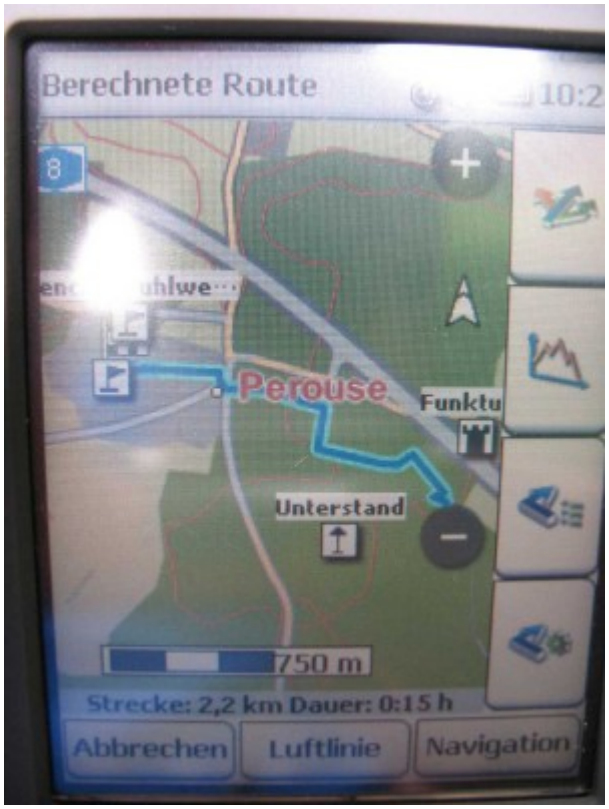
- einfach
- sportlich
- kurz

Wir wählen hier mal die kurze Variante

Im letzten Menü muss ich mich noch um die Verkehrswege kümmern. Was ich hier gut finde ist die Option, dass man den Straßenverkehr abwählen kann.
Schließlich will ich ja nicht auf der Hauptstraße rumeiern (zumindest ich nicht)

Im Anschluss daran wird nochmals angezeigt wohin man fahren möchte und die Verkehrswege werden auch angezeigt, während die Route berechnet wird.
Danach folgt ein Blick auf die berechnete Route und man kann starten mittels dem Button „Navigation“ unten

rechts



Hier gibt es neben der Sprachansage auch noch einen weiteren Unterschied im Display im Gegensatz zum nachfahren einer Tour.
Neben dem Navigationspfeil, also der Anzeige wie ich auf die Route komme, kann man darüber auch in einem etwas kleinere Kästchen sehen, was das nächste Manöver sein wird.
So kann man sich schon mal seelisch und moralisch darauf einstellen

Interessant ist auch die Tatsache, dass man beim Routing ebenfalls noch einen Richtungspfeil auf der Tour selber eingebaut hat.
Also so wie beim nachfahren auch. Aber hier wurde der Pfeil grün gemacht und nicht wie oben beim nachfahren erwähnt in blau.
Dieser Farbunterschied ist doch schon deutlich besser zu erkennen, als der blaue Pfeil auf blauer Route.

Also das Routing ist schon mal nicht schlecht, nun kommt jedoch wie erwartet das große ABER.
Auch hier ist nicht alles perfekt, dies liegt aber meiner Ansicht nach nicht am IBEX selber, sondern an dem Kartenmaterial.

Aufgetauchtes Kartenproblem
Beim Routing wollte mich das Navi gleich zweimal auf einen Weg schicken, der in Natura nicht mehr vorhanden ist.

Ich habe mir dann mal die betreffende Region auf dem TourExplorer angeschaut, da dort diese Karte doch auch sehr detailliert sind.
Aber auch hier waren beide Wege noch eingezeichnet, was mich doch sehr verwundert hat.

Ok, dann schauen wir mal bei OpenStreetMap nach. Und siehe da, da sind die beiden Wege nicht mehr vorhanden, so wie in echt auch.

Also ok, bei dem einen Weg, da kann man auf dem Bild noch erkennen, dass dieser Weg noch nicht so lange weg ist

Aber der zweite Weg…also da kann man im Wald ja mal gar nix erkennen, dass da jemals ein Weg war.

Und was lernen wir daraus……auf die Karten kommt es an.

Somit wäre es nicht schlecht, wenn man OSM-Karten im Falk verwenden könnte.
Aber das hab ich ja bereits weiter oben schon erwähnt

Jedoch ist das IBEX ja nicht blöd und das Routing bei dem Teil ist echt Klasse.

Dreht man also um, wenn es mal nicht weitergeht, dann berechnet das IBEX die Route einfach neu, so wie man es beim Autonavi auch gewohnt ist.
Das find ich schon mal richtig gut, denn dann kann man einfach mal in irgendeine Richtung weiterfahren und das IBEX korrigiert die Route.
Am Schluss kommt man auf jeden Fall dort an, wo man hin will.

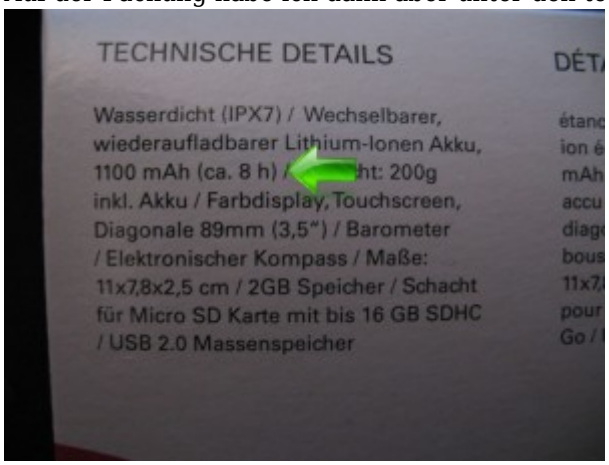
Abzug wegen:

- bei der Navigation wird ein blauer Hilfspfeil auf der blauen Route angezeigt, der sich farblich nicht sehr abhebt
- nur der Hinweis mittels des Navigationspfeiles, dass man falsch fährt, kein weiterer Hinweis auf dem Display
- kein aktuelles Kartenmaterial vorhanden

10. Stromverbrauch / Batterien

Im Gegensatz zum Xplova G5 verfügt das Falk IBEX 40 über einen auswechselbaren Lithium-Ionen Akku mit 1100 mAh.
Das ist schon mal nicht schlecht zumal der ein Wechselakku mit 29,95 € eigentlich doch recht günstig ist.

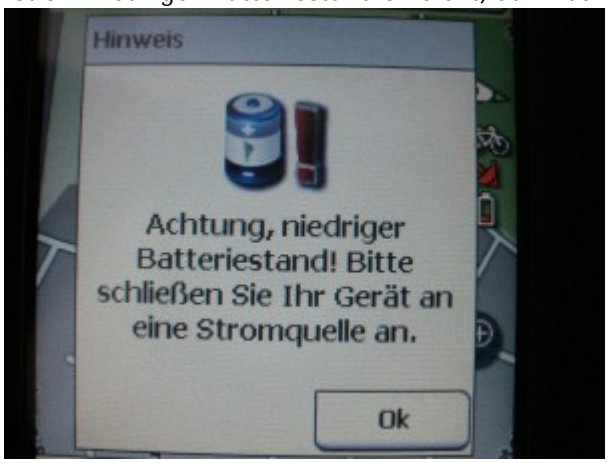
Interessanterweise konnte ich zunächst keine Angabe zur Laufzeit des IBEX auf der Webseite von Falk finden.
Auf der Packung habe ich dann aber unter den technischen Details einen kleinen Hinweis darauf gefunden.



Immerhin werden hier ca. 8 Stunden angegeben was sicherlich ein guter Wert wäre.

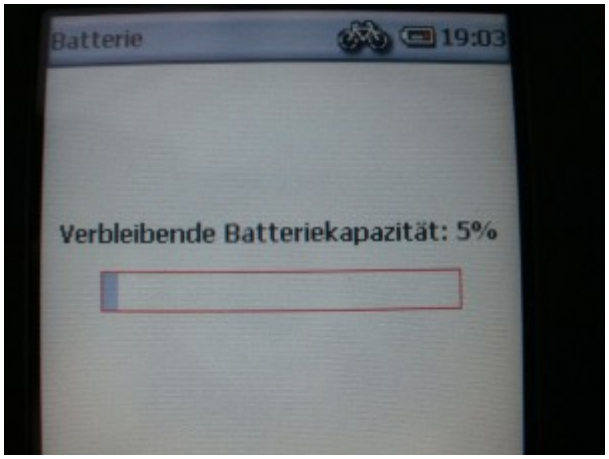
Schauen wir doch mal, ob das auch so hinkommt.
Also, das IBEX morgens um 09.00 Uhr eingeschaltet und mal ans Fenster gelegt, damit eine schöne Satellitenverbindung existiert.
Abends um 19.00 Uhr hatte das IBEX dann noch ca. 5% Kapazität.
So gesehen also ein guter Wert, wenngleich natürlich das Gerät nur am Fenster lag und es nicht zur Navigation verwendet wurde.
Ich würde mal sagen, dass man realistischerweise von ca. 6 Stunden Betriebszeit ausgehen kann, was ja gut ist.
Mit einem Wechselakku im Gepäck, kann man das natürlich noch erhöhen.

Ist ein niedriger Batteriestand erreicht, dann bekommt man eine Meldung auf dem Display angezeigt.



Um den genauen Ladezustand abzufragen, geht man einfach ins Hauptmenü und gleich auf der ersten Seite auf „Batterie“

Hier bekommt man dann immer den aktuellen Ladestand angezeigt.



Sonstiges ohne Bewertung

Man merkt, dass Falk auch im Bereich Fahrzeug und Tourismus unterwegs ist.
Wer die Falk-Geräte der F oder M-Serie kennt, dem dürfte vermutlich bekannt sein, dass hier MARCO POLO Insider Tipps mit eingebaut wurden.
Auch beim IBEX hat man ähnliche Features mit eingebaut.
So gibt es im Hauptmenü auf der Seite 2 den „Reiseführer“.

Hier kann man sich z.B. um seinen aktuellen Standort Museen oder etwa Restaurants anzeigen lassen.

Ob man es braucht oder nicht, sei jedem selber überlassen.
Aber wenn man mal auf einer längeren Tour ist, macht es bestimmt Sinn, sich die nächste Lokalität anzeigen zu lassen.

Auch ein gutes Feature ist die Anzeige des aktuellen Standortes welchen man über das Hauptmenü auf Seite 3 unter „Mein Standort“ findet.

So kann man im Notfall schnell die Geokoordinaten durchgeben.
Dies finde ich jetzt mal eine sehr nützliche Option.

Fazit:

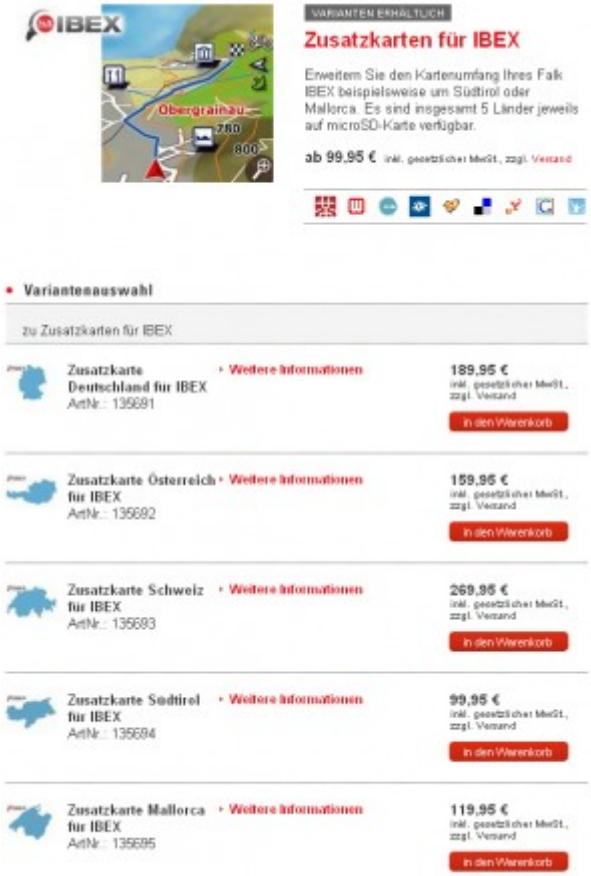
Das Falk IBEX 40 ähnelt doch sehr dem Xplova G5. Kein Wunder. Nach meinen Informationen hat Falk wohl beim Xplova kräftig mitgemischt.
Dies kann man zum einen an der Menüführung erkennen, aber auch an Punkten wie z.B. die GPS-Infos im Hauptmenü bei den Einstellungen.
Hier geben beide Geräte dieselben Parameter an Infos heraus.
Vermutlich hat Falk nach erscheinen des Xplova G5 noch etwas gewartet bis man den IBEX herausgebracht hat.
Macht ja auch Sinn, lassen sich dann doch noch ein paar Kinderkrankheiten auskurieren.

Im Großen und Ganzen ist der IBEX 40 doch schon sehr ausgereift mit seinen ca. 470 € aber auch nicht gerade ein Schnäppchen.

Der Falk Navi-Manager enttäuschte mich ein wenig. Bin ich doch von anderen Herstellern wesentlich

umfangreichere Software gewöhnt.
Aber diese Software ist man ja schon von Navis aus dem Kfz-Bereich gewohnt. Letztendlich dient die Software eher zum Updaten und Verwalten von Karten. Von daher wundert es nicht, dass man dem IBEX 40 noch den Tour Explorer zur Tourenplanung beigelegt hat.

Ach ja, apropos Karten.
Hier kann man noch mal so richtig Geld ausgeben.
Momentan gibt es im Falk Online Store noch 5 Zusatzkarten mit Preisen zwischen 99,95 € (Südtirol) und 269,95 € (Schweiz)



Da muss man sich schon mal Gedanken darüber machen, ob man sich im Laufe der Zeit ein Update gönnt oder eher doch nicht.

Ich bin mal gespannt, wie lange es dauert, bis man auf den Falk auch OSM-Karten hochladen kann, so wie es angeblich bei Garmin seit neuestem möglich sein soll.

Abgesehen davon, dass es einem bei den Preisen die Schuhe ausziehen kann, ist das Falk IBEX 40 dennoch ein geniales Gerät.

Nachtrag:
Besucher **pewoi4711** hat sich das IBEX auch zugelegt und in Sachen Halterung noch ein wenig mehr Sicherheit eingebaut (siehe Kommentar No. 4)
Er war so nett und hat mir ein paar Bilder zukommen lassen, die ich euch nicht vorenthalten möchte.

Vielen Dank nochmals für den Tipp.

[print_link]